



# Musik



## Liederlicher Unfug

### *„Mirst von Herzen leide“*

(Loewenzahn/Heideck)

Ein sympathischer Bandname und ein Cover, das auf den ersten Blick so gar nichts mittelalterliches aufzuweisen hat: Diese CD macht noch vor dem Hören neugierig. Bereits bei den ersten Klängen erweist sich die Musik jedoch als mittelalterlicher als so vieles andere, was derzeit unter diesem Namen vermarktet wird. Inspiriert von alter europäischer Musik zeigen Liederlicher Unfug in erfrischend neuartigen Arrangements auf „Mirst von Herzen leide“, dass es noch Unterhaltungsmusik auf hohem Niveau gibt. Die Kompositionen reichen vom Mittelalter bis heute und von verträumt bis tanzbar. Die fünf Dresdener Musiker sorgen mit mehrstimmigem Satzgesang sowie Instrumenten wie Drehleier, Bouzouki, Harfe und Perkussion für ein außergewöhnliches Hörerlebnis. Das Ergebnis verbreitet unmittelbar gute Laune, ohne plump zu sein. Ein Blick ins Booklet liefert Hintergründe sowie Texte zu allen Songs und zeugt vom Humor der Unfugler – da ist der Name wohl nicht ganz zu Unrecht gewählt. [ka]

